

Schmidt stoppt Milliardenflüsse: Dodiks Partei unter Druck!

Christian Schmidt verhängt Sanktionen gegen Dodik und dessen SNSD-Partei in Bosnien-Herzegowina, um die Verfassung zu schützen.

Banja Luka, Bosnien-Herzegowina - Christian Schmidt, der Hohe Repräsentant für Bosnien-Herzegowina, hat am 25. April 2025 weitreichende finanzielle Sanktionen gegen die SNSD (Vereinigte Srpska) und deren Koalitionspartner verhängt. Diese Maßnahmen beinhalten die sofortige Aussetzung sämtlicher staatlicher Budgetzahlungen an Dodiks Partei, um die zentralstaatlichen Institutionen Bosniens vor den wiederholten Angriffen der Republika Srpska zu schützen. **Kosmo** berichtet, dass die SNSD im Jahr 2023 mehr als zwei Millionen Konvertible Mark (ca. 1,02 Millionen Euro) erhalten hat, was ungefähr zwei Drittel ihrer Gesamteinnahmen ausmacht. Auch die Vereinigte Srpska profitiert stark von staatlichen Geldern, erhielt sie doch 395.141 Konvertible Mark (ca. 202.040 Euro), die über 50% ihrer Finanzmittel ausmachen.

Schmidt, der seit August 2021 im Amt ist, hat damit eine scharfe Antwort auf die politischen Aktivitäten Dodiks gegeben, welcher einen Kurs der Abspaltung der Republika Srpska vom restlichen Bosnien verfolgt. Im Januar 2024 war das monatliche Netto-Monatsgehalt in Bosnien mit 1.328 Konvertiblen Mark (ca. 679 Euro) relativ niedrig, was die politischen Spannungen zusätzlich verschärft. Dodik selbst bezeichnete die Sanktionen als illegitim und bestreitet die Autorität von Schmidt.

Politische Spannungen und rechtliche

Konsequenzen

Die Maßnahmen kommen zu einem kritischen Zeitpunkt, denn die Staatsanwaltschaft hat Haftbefehle gegen Dodik sowie weitere hochrangige Vertreter der Republika Srpska erlassen. Diese Haftbefehle beziehen sich auf die Gefährdung der verfassungsmäßigen Ordnung, nachdem das Parlament der RS kürzlich Gesetze verabschiedet hat, die den zentralstaatlichen Behörden die Befugnisse entziehen. Im März diesen Jahres wurde versucht, Dodik von der SIPA festnehmen zu lassen, was jedoch aufgrund des Widerstandes seiner loyalen Polizeikräfte misslang.

Ein weiteres kompliziertes Element in dieser Debatte ist die internationale Dimension. Während die EU die Sanktionen unterstützt und für die Einhaltung der verfassungsmäßigen Ordnung plädiert, wird Schmidts Vorgehen von Russland als unzulässige Einmischung kritisiert. Unterdessen haben auch Österreich und Deutschland ein Einreiseverbot gegen Dodik verhängt, was die internationale Isolation des Politikers verdeutlicht.

Der Kontext von Bosnien-Herzegowina

Bosnien und Herzegowina ist ein Land mit jahrzehntelangen ethnischen Spannungen und einem komplexen politischen System, das aus dem Dayton-Friedensabkommen von 1995 hervorgegangen ist. Die Region ist in zwei Hauptentitäten unterteilt: die Republika Srpska, die überwiegend von Serben bewohnt wird, und die Föderation Bosnien und Herzegowina, die von Bosniaken und Kroaten dominiert wird. Diese ethnische Aufteilung führt zu wiederkehrenden politischen Blockaden und ermöglicht es Parteien wie der SNSD, stark zu bleiben, trotz einer Vielzahl von rechtlichen und politischen Herausforderungen.

Die politische Unsicherheit hat auch zu einer anhaltend hohen Abwanderungsrate geführt, insbesondere unter der Jugend.

Während Bosnien 2016 einen EU-Beitrittsantrag stellte und 2022 den Status eines Beitrittskandidaten erhielt, sind seitdem nur wenige Reformen erfolgt, was die wirtschaftliche Situation weiter verschärft. In einer Umgebung, in der Korruption weit verbreitet ist und ethnonationalistische Parteien die politische Landschaft dominieren, scheinen die Hoffnungen auf ein geeintes und reformiertes Bosnien-Herzegowina zunehmend zu schwinden.

Details	
Ort	Banja Luka, Bosnien-Herzegowina
Quellen	• www.kosmo.at • www.bbc.com • www.kosmo.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at